

Bildungsplaneinheit ‚Kirche‘ – in Zeitnot vor dem Abitur

Theologisch-didaktische Einführung

„Die Kirche“ ist ein beliebter Sammelbegriff für alle Gemeinschaften, die sich auf Jesus Christus berufen. Dabei zeigt sich, dass in der Medienwelt nur noch wenig konfessionell getrennt oder bekenntnisgemäß theologisch bzw. organisatorisch differenziert wird. Alles ist irgendwie „Kirche“, und wenn eine Gemeinschaft unangenehm auffällt bzw. etwas Positives in der Welt bewegt, wird es generell auf alle Glaubensgemeinschaften im Christentum übertragen.

Das ist auch für einen größeren Teil der SuS schwer zu unterscheiden. Sie kennen zumeist ihre Ortskirche, in der sie evtl. getauft und konfirmiert wurden bzw. die Thema in der Grundschule im RU gewesen ist, aber darüber hinaus ist es für viele SuS schwierig den Begriff „Kirche“ zu füllen. Die Ausnahme bilden die christlich-engagierten Jugendlichen, die oftmals sehr genau ihre „Gruppe“ bzw. „Gemeinde“ kennen und dort häufig in Kinder- und Jugendarbeit oder Kirchenmusik mitwirken. Doch ist auch hier zu beobachten, dass es Wanderbewegungen gibt, die nicht vom Status Confessionis der Gemeinschaft abhängig sind, sondern eher von Beziehungen, Freundschaften oder der Qualität bzw. des Charismas eines / einer bestimmten Predigers / Predigerin.

Was ist nun also „Kirche“? Für die Beantwortung dieser Frage bleibt im neuen Bildungsplan und Abiturformat erfahrungsgemäß zu wenig Zeit, da das 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 2 schon sehr früh von der Vorbereitung und Durchführung des Abiturs unterbrochen wird. Darüber hinaus lädt die BPE 6 im 1. Halbjahr durch ihre Fülle an Themen in „Welt und Verantwortung“ durchaus zum längeren Verweilen ein, was einen zeitlichen Druck auf die BPE 7 von zwei Seiten zur Folge haben kann. Daher der pointierte Titel „Bildungsplaneinheit ‚Kirche‘ – in Zeitnot vor dem Abitur“: Die nachfolgenden Bausteine wollen eine Hilfe sein, um möglichst schnell in das Thema „Kirche“ hineinzukommen, trotzdem aber die Basics in einer grundsätzlichen Tiefe erfassen zu können.

Bezug zu den Kompetenzen des Bildungsplans

Der neue Bildungsplan verfolgt die Idee, dass die SuS aus der Reflexion ihrer eigenen Erfahrungen mit Kirche (BPE 7.1) in ein Gespräch und die weitere Vertiefung zur Frage, „Was Kirche eigentlich ist und was Kirche zu Kirche macht“ gelangen. Dieser sinnvolle didaktische Plan ist jedoch durch die Tatsache eingeschränkt, dass BPE 7.1 nicht abiturabel ist und die erfahrungs- bzw. wahrnehmungsbezogenen Kompetenzen der SuS eigentlich nicht prüfbar sind. Das ist eben auch der Grund, warum in den aktuellen Abiturverordnungen (2024 und 2025) nur BPE 7.2 und 7.3 als Grundlage für das Abitur genannt werden. Hier verdichten sich prüfbares Wissen und die Kompetenzen, „Wesen, Auftrag und Aufgaben der Kirche“ zu erläutern bzw. „kirchliches Handeln in Politik und Gesellschaft“ an einem Beispiel überprüfen zu können.

Die nachfolgenden Bausteine sollen dabei helfen, über einen kurzen Einstieg mit einer reduzierten Arbeit zu BPE 7.1 sehr schnell in die biblischen Grundlagen von BPE 7.2 zu kommen. In der Kenntnis dieser biblischen Basistexte liegt m.E. ein Schlüssel, mit dem sich alle weiteren Fragen, Probleme und Aufgaben aus 7.2, 7.3 und nach dem schriftlichen Abitur auch 7.4 für die mündliche Prüfung erschließen lassen.

Die persönliche Erfahrung und Wahrnehmung (7.1) sollte dann aber neben der „reinen“ Prüfungsvorbereitung m.E. immer wieder in die Stundengestaltung zu den einzelnen Themengebieten einfließen, denn nur so ist eine dringend notwendige eigene Positionierung und Meinungsbildung zu dem populärmedialen Sprechen von „der Kirche“ möglich. Von daher ist auch der erste Baustein (zu BPE 7.1) so konzipiert, dass er zu „Wesen, Auftrag und Aufgaben der Kirche“ (Baustein 2 zu BPE 7.2) überleitet.

Baustein 3 (zu BPE 7.3) greift mit dem Thema „Kirchensteuer“ einen Aspekt des Verhältnisses von Staat und Kirche auf, der immer wieder im populären Diskurs über „die Kirche“ (und mittlerweile auch kirchenintern) zur Sprache kommt und für die SuS in absehbarer Zeit (beim Berufseintritt) persönlich relevant wird.

Baustein 4 (zu BPE 7.4) schließlich nähert sich der Zukunft von Kirche mit Hilfe von KI-generierten Texten, also einer Technologie, die derzeit als „Zukunftstechnologie“ im Gespräch ist; von daher sind Inhalt und Methode adäquat. Gleichzeitig schlägt dieser Baustein im Sinne kompetenzorientierter Vernetzung den Bogen zurück zu BPE 6.2 („Die SuS bewerten Möglichkeiten der technologischen Weltgestaltung aus einer theologischen Perspektive“).

Im Überblick:

	Baustein	Kurzbeschreibung	BPE	AFB
1	Mein Leben mit der Kirche	Begegnungen der SuS mit Kirche auf ihrem Lebensweg	7.1 Die SuS stellen Wahrnehmungen von Kirche dar.	I
2	Das Wesen der Kirche	Zuordnung von Bibeltexten und Bildern	7.2 Die SuS erläutern Wesen, Auftrag und Aufgaben der Kirche.	II
3	Kirchensteuer – Die Kirche und das Geld	Internet-Recherche und / oder Stadtrallye	7.3 Die SuS überprüfen an einem Beispiel kirchliches Handeln in Politik und Gesellschaft.	III
4	Die Zukunft der Kirche – nachgefragt bei der KI	KI-generierte Texte zur Zukunft von Kirche	7.4 Die SuS erörtern zukünftige Formen von Kirche.	III

Bausteine für den Unterricht

Die Bausteine sind so konzipiert, dass sie in eine Doppelstunde gut integriert werden können. Zusätzlich werden Variationsmöglichkeiten und Anpassungen vorgeschlagen.

BAUSTEIN 1: MEIN LEBEN MIT DER KIRCHE

Die Grundidee dieses Bausteins ist, dass die Schülerinnen und Schüler diejenigen „Wahrnehmungen von Kirche“ (BPE 7.1) darstellen, die sie selbst im Laufe ihrer Biografie gemacht haben. Hierzu wird mit dem Bild des Lebensweges gearbeitet. Dieser wird entweder von der Lehrkraft vorgegeben (Variante 1) oder von den SuS selbst gestaltet (Variante 2).

Variante 1 (Schnelleinstieg):

1. Think-Pair-(Square-)Share: **M 1** wird in Einzelarbeit ausgefüllt. Anschließend werden (zunächst in Zweier- und dann evtl. in Vierergruppen) die wichtigsten bzw. häufigsten Begegnungspunkte und Farbkonstellationen herausgearbeitet.
2. Aus dieser Sammlung sollen die Zweier- bzw. Vierergruppen nun die Aufgaben bzw. den Auftrag von Kirche herausarbeiten.

Variante 2 (mehr Zeitaufwand):

1. Die Schülerinnen und Schüler sammeln Naturmaterial bzw. nehmen bereitgestelltes Legematerial und gestalten zunächst ihren eigenen Lebensweg.
2. Mit verschiedenfarbigen Moderationskarten (vgl. die Farbzuordnung von **M 1**) werden die Begegnungspunkte mit Kirche gekennzeichnet.
3. In einem Galeriegang sammeln Kleingruppen die häufigsten Begegnungspunkte und erstellen eine eigene Liste mit den Aufgaben bzw. dem Auftrag der Kirche.

BAUSTEIN 2: DAS WESEN DER KIRCHE

Dieser Baustein stellt mit seinen neutestamentlichen Aussagen über die Kirche den Kern der gesamten Unterrichtsreihe dar.

Im ersten Schritt lesen die Schülerinnen und Schüler die Bibelstellen Mt 28,18–20; Apg 2,37–42; Apg 2,44–47; Apg 4,32–37; 1. Kor 12,12–27 und Eph 4,15f. Dies kann methodisch auf verschiedene Weise geschehen: Entweder schlagen die Schülerinnen und Schüler alle Texte in der (Online-)Bibel nach (dies ist zwar zeitaufwändiger, aber auch eine gute Übung). Oder die Lehrkraft verwendet die vorbereiteten Textblätter **M 2** bzw. **M 3**. (**M 2** stellt die reinen Texte zusammen, **M 3** bietet darüber hinaus Hilfsmarkierungen zur Zeitersparnis und zur Erleichterung für weniger leseaffine Lerngruppen.)

Im zweiten Schritt werden diese Texte dann mit Bildern kirchlichen Lebens (**M 4**) in Beziehung gesetzt. Dies kann entweder direkt mit Hilfe der Tabelle **M 5** geschehen oder auch (aufwändiger, aber zugleich reizvoller) in der Form, dass die Lehrkraft die einzelnen Texte von **M 2** oder **M 3** und die einzelnen Bilder von **M 4** ausschneidet und die Schülerinnen und Schüler in Gruppenarbeit in Form eines Legespiels Texte und Bilder einander zuordnen; **M 5** dient dann der Ergebnissicherung.